

**Hilfe für körperbehinderte Kinder und
junge Erwachsene in Vietnam.**

Den Kindern eine Chance geben.



Fünfter Tätigkeitsbericht, Februar 2007

Fehlbildungen wegen Dioxin- einsätzen im Vietnamkrieg

Schätzungen zufolge werden in Vietnam jährlich 3500 Kinder geboren deren Körperbehinderung auf den Einsatz von Agent Orange während des Vietnam Krieges zurückzuführen ist. Agent Orange enthält Dioxin welches unter Fachleuten als eine der giftigsten Substanzen gilt die je hergestellt wurden. Es reichert sich in der Nahrungskette an und führt zu Schäden des menschlichen Erbguts.

In Vietnam haben nur Kriegsveteranen Anspruch auf eine vom Staat finanzierte medizinische Behandlung. Andere Behinderte müssen ihr Leben ohne Hilfe bewältigen, und haben auch keine Chance auf Ausbildung. Green Cross betreut das orthopädische Projekt seit 9 Jahren. Seit 2003 helfen wir aus Basel vor Ort in Ha Noi. Zu diesem Zweck fliegen wir 2 mal im Jahr, jeweils April und Oktober für 2-3 Wochen nach Vietnam. Es werden Ärzte und Orthopädisten aus- und weitergebildet so wie Kinder mit angeborenen Fehlbildungen mit Orthesen und Prothesen versorgt.



20. bis 24. Oktober 2006:

Praxisseminar

„Rumpforthesen (Lendenmieder) bei unterschiedlichen Krankheitsbildern.“

Bei unserem fünften Besuch in Vietnam führten wir ein weiteres Seminar über die Herstellung von Rücken- und Rumpforthesen im Vietcot, dem nationalen Zentrum für orthopädie-technische Ausbildung und Versorgungen in Ha Noi, durch. Das Seminar wurde unter der Leitung von Frau Grage Rossmann von der BUFA Dortmund und der Co-Leiterin Frau Dyun vom Vietcot durchgeführt.

Es wurden neun Orthopädietechnikerinnen und -techniker weitergebildet. Neben sieben Teilnehmenden aus Nordvietnam waren auch noch zwei aus Sri Lanka beteiligt. Den Lernenden wurde gezeigt, wie PatientInnen untersucht und Röntgenbilder gelesen werden, wie Mass genommen wird und Schnitt-

muster angefertigt werden. Sie wurden über biomechanische Aspekte im Orthesenbau unterrichtet. Sie lernten die Rückenorthese herzustellen, Korrekturzüge anzubringen und die Orthesen für die erste Anprobe zu richten. Die Seminarsprache war Englisch.

Die Teilnehmenden hatten ein vietnamesisches Skript zur Verfügung, welches von Frau Pham Thuy, der Koordinatorin des Vietcot, übersetzt worden war. Während des Kurses übersetzte ein professioneller Übersetzer aus dem Englischen ins Vietnamesische. Alle SeminarteilnehmerInnen versorgten einen Patienten vollständig. Von der Massnahme über die Modellherstellung bis zur fertigen Rückenorthese.



SeminarteilnehmerInnen während der theoretischen Vorlesung und beim Nähen der Rumpforthese.



Bei der Kontrolle des angelegten Lendenmieder.

Oktober 2006:

Seminar Rückenorthese

(Lendenmieder)

Es wurden acht Patientinnen und Patienten versorgt. Eine Patientin konnten wir weder mit einem Korsett versorgen, noch konnten wir ihr mittels einer Operation helfen.

Da ihre Atmung wegen der hochgradigen Verkrümmung eingeschränkt ist, haben wir uns entschlossen eine korrigierende Sitz- und Liege-Orthese anzufertigen.

Das im April 2006 durchgeführte Seminar über Rückenorthesen fand einen hohen Anklang und es wurde um eine Folgeschulung über das gleiche Thema gebeten. Alle SeminarteilnehmerInnen mussten eine Rückenorthese mit den eigenen Körpermassen anfertigen und gegenseitig anprobieren. Sie waren alle äusserst geschickt auch im Umgang mit der Nähmaschine. Vietnamesen sind Meister im Kopieren.



Frau Grace Rossmann bei der Kontrolle. Die Seminarteilnehmer mit den selbst angelegten Lendenmieder. Alle Teilnehmer nähten die Rückenorthese selber.

Oktober 2006:

Neun Operationen und keine Schmerzen

Dr. Claude Müller operierte neun PatientenInnen mit unterschiedlichen Krankheitsbildern im Zentrum für Orthopädie und Rehabilitation in Hai-Phong. Neben Operationen an Klumpfüßen und Knien, wurde ein Junge, geb. 2002, mit Bewegungseinschränkung am linken Ellbogen operiert.

Nach Entfernung des blockierenden Gelenkknöchens hat er freie Beweglichkeit. Wir werden im April 2007 alle operierten Kinder nachuntersuchen.

Die benötigten Gipsverbände werden auf eine einfache Art zum Teil selbst hergestellt. Es ist für uns immer wieder erstaunlich, wie schmerzempfindlich die Vietnamesen sind. Unser Ziel ist es, dass die Aerzte in Vietnam die Operationen selbständig durchführen können. Wir konnten mit Freude feststellen, dass die Chirurgen, welche bei den letzten vier Einsätzen von Dr. Müller dabei waren, nun selbst mit Erfolg operierten. So verstehen wir Hilfe zur Selbsthilfe.



Anfertigen von Gipsverbänden.



Prof. Dr. Nikkulaus Friedrich bei der Operation.



Dr. h. c. D. Hueskes betreut den Patient vor der OP.

Oktober 2006:

Die Patientensprechstunde

Während der Patientensprechstunde untersuchten wir alle PatientInnen, welche im April operiert wurden. Einmal mehr kamen viele neue Patienten, in der Hoffnung, dass auch ihnen geholfen wird. Es wurden 42 PatientInnen untersucht. Mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Vietcot wurden Versorgungspläne erarbeitet.

Die von unserem Green Cross-Spendenkonto finanzierten Vietcot-Fachleute werden die besprochenen Versorgungsmaßnahmen

führen. Bei unserer Sprechstunde haben wir auch PatientInnen untersucht, welche von Frau Dr. Ha operiert wurden und konnten mit Freude feststellen, dass alle Operationen zum Erfolg geführt haben.

Im Oktober hatten wir das grosse Glück, Prof. Dr. Niklaus Friederich vom Kantonsspital Bruderholz für vier Tage in Ha Noi zu haben. So konnten wir die immer grösser werdende Patientenzahl besser bewältigen.



Dr. Claude Müller und Dr. h. c. Daniel Hueskes bei der Patientenaufnahme.



Junge mit verdrehten Knien.



Die Baseler Ärzte bei der Sprechstunde.

Ausblick und geplante Aktivitäten

Das Vietcot ist seit August 2006 der medizinischen Universität in Ha Noi angegliedert. Im Jahr 2007 sollen drei Stipendien für die dreijährige Ausbildung zum diplomierten Orthopäden vergeben werden. Darum ist eine Weiterführung der Tätigkeit in Vietnam unter der Supervision von Dr. h. c. Daniel Hueskes bis ins Jahr 2010 gesucht. Neben der bereits bestehenden Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Orthopädie und Rehabilitation wird neu auch eine enge Kooperation mit dem Universitäts-Spital für Orthopädie in Hai-Phong gesucht. Am 08. April 2007 geht es wieder in Richtung Vietnam.

Auf Wunsch des Vietcot wird nochmals, wie im April 2005, ein Seminar über Oberschenkelprothesen durchgeführt, welches mein Sohn, Benjamin Hueskes mit Herrn Pfefferkorn aus der Bundesfachschule (BUFA) Dortmund bestreitet. Ein zweites Seminar für Ärzte und Therapeuten wird stattfinden mit dem Thema Hilfsmittel Verordnung. Die Referenten werden Herr Dr. C. Müller und Herr Dr. h. c. D. Hueskes sein. Unser Aufenthalt im April 2006 war sehr arbeitsintensiv und erfolgreich. Allen Beteiligten aus Europa und aus Vietnam gebührt für die geleistete Arbeit grössten Dank.



Dr. h. c. Daniel Hueskes beim anpassen einer Beinprothese.

Danke

Ein besonderer Dank geht an den Lotteriefond Basel-Landschaft, welcher die Reise- und Hotelkosten von Herrn Dr. C. Müller im Jahr 2006 übernommen hat.

Wir bedanken uns für Ihre Spenden auf das Konto von
Green Cross 80-576-7 / Zahlungszweck Code 258 023 „Vietnam“
Hueskes Orthopädie AG
Dr. h. c. Daniel G. Hueskes
St. Johannis-Vorstadt 31, 4004 Basel
www.hueskes.ch

